

KINDER

Unbekannte Flugobjekte nehmen Kurs auf Vingst

Von Norbert Ramme, 08.06.09, 15:10h

Das „Hövi-Land“ hebt ab: Für Kinder und Gruppenleiter geht es diesmal auf dem Spielgelände im Wäldchen hinter dem Vingster Freibad ab in den Himmel.



Das neue, himmlische Mottolied haben die Hauptorganisatoren der Ferienaktion "Hövi-Land" und die vielen ehrenamtlichen Helfer schon ganz gut drauf. (Bild: Ramme)

KALK „Himmel, schau den Himmel, schau die Sonne, Wolken, Sterne, Himmelszelt. Und wir lassen los, was uns am Boden hält, fliegen hoch hinauf in eine weite Welt.“ So klingt es im Refrain des neuen Mottoliedes für Kölns größte Ferienspielaktion „Hövi-Land“. Den Text, in dem fast alle Namen der Kindergruppen vorkommen, hat sich Lis Horz ausgedacht, die mit ihrer Gitarre schon seit Jahren für den musikalischen Rahmen der Ferienaktion zuständig ist. Die „Heaven“-Melodie stammt von Irvin Berlin, der auch „White Christmas“ komponiert hat.

Erstmals öffentlich gesungen wurde das Lied zu der „Heaven“-Melodie jetzt im Garten hinter der evangelischen Erlöserkirche beim traditionellen

Grillabend für alle ehrenamtlichen Helfer. Als Vorsänger betätigten sich neben Horz noch das komplette „Hövi-Land“-Organisationsteam mit dem evangelischen Pfarrer Jörg Wolke, Jugendleiterin Petra Kempe, Jugendstadtteilmanager Andreas Hildebrand und der katholische Pastoralreferent Thomas Burgmer (mit Gitarre).

„Ohne die vielen engagierten Jugendlichen und Erwachsenen aus dem Veedel, wäre das Projekt nicht zu realisieren“, sagte Wolke. Manche sind schon von Anfang an, also jetzt schon seit 16 Jahren mit dabei: so Anna-Monik Kabot, die das Café-Zelt organisiert, Karnevalspräsident Klaus Junck, der die gesamte Technik regelt, sowie der Arzt und SPD-Stadtverordnete Michael Paetzold. Wolke: „Die meisten der jugendlichen Helfer waren früher als Teilnehmer mit dabei. Sie kennen sich also aus.“ Auch wenn im Vorfeld noch so manche pädagogische Schulung notwendig war. Einige haben schnell noch den Rettungsschwimmschein absolviert und erhielten bei der Grill-Party von drei DLRG-Vertretern ihre Zertifikate.

Vom 6. Juli an werden rund 540 Jungen und Mädchen drei Wochen lang (jeweils montags bis freitags) auf dem Spielgelände im Wäldchen hinter dem Vingster Freibad ihre Ferien verbringen. „Mit diesen Zahlen sind wir an unserer Grenze angekommen“, sagt Wolke. „Wir mussten diesmal tatsächlich eine ganze Reihe Kinder abweisen. Man merkt deutlich, dass viele Familien einfach weniger zur Verfügung haben.“ Daher halten die Organisatoren die Beiträge seit Jahren unverändert: 15 Euro pro Kind und Woche für Programm und Essen, Eintritts- und Fahrtkosten. Allerdings ist mit der Wirtschaftskrise, so Wolke, auch der

Spendenfluss nicht mehr so wie früher. „Einige Sponsoren sind nicht mehr dabei, aber dieses Jahr kriegen wir das noch hin.“

Unterstützung gibt es weiterhin vom Lions-Club und der Wohnungsbaugesellschaft GAG sowie von zahlreichen Einzelpersonen aus dem Veedel, die bis zu 1000 Euro beisteuern. Die Schirmherrschaft haben in diesem Sommer der katholische Weihbischof Manfred Melzer und Bezirksbürgermeister Winfried Dohm übernommen, die am ersten Nachmittag (6. Juli, 14 Uhr) das Gelände besuchen wollen. Das gesamte Areal wird derzeit schon von zahlreichen Helfern für den Ansturm der Pänz vorbereitet. Da einige Zelte neu angeschafft wurden, wird für jede Kindergruppe ein eigenes Zelt aufgeschlagen. Die Gruppen werden passend zum Himmels-Motto benannt. So gelten die Kleineren als Flugtiere (Papagei, Eule, Fledermaus), die Größeren als Flugmenschen (Pilot, Ikarus, Superman) oder Flugobjekte (Ufos, Feuerblitz, Frisbee).

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1242833501466>

Copyright 2009 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.